

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Ersatzteile

TELESKOP-FÖRDERBÄNDER MIT WAGEN TFB 4000 / TFB 5000



Wir produzieren
in Deutschland



**SÜMA Maschinengesellschaft
GmbH**

Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ +49(0)3631/6297-0 · 📠 -111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
2. Allgemeine Hinweise zur Sicherheit	4
3. Sicherheitsvorschriften	6
4. Technische Eigenschaften	8
5. Abmessungen	9
6. Sicherheits- und Kennschild	11
7. Handelsübliche Komponenten	12
8. Anheben - Transport	13
9. Installation und Bewegung	16
10. Maschinenbetrieb und Nutzungsvorschriften	19
11. Wartung	20
12. Stilllegung	23
13. Verschrottung	23
14. Geräuschemission	23
15. Garantie	24
16. Ersatzteile	24
17. EG-Konformitätserklärung	27

2. EINLEITUNG

Die Firma SÜMA möchte Ihnen hiermit danken, dass Sie eins ihrer Produkte gewählt haben.

Dieses Handbuch enthält die Funktionsbeschreibung und die erforderlichen Anweisungen, um die wichtigsten Vorgänge für den Betrieb sowie die gewöhnliche und regelmäßige Wartung der Maschine korrekt ausführen zu können.

Die Vorschriften für den Einsatz müssen gewissenhaft befolgt werden, damit die Sicherheit der Bediener gewährleistet ist (als "Bediener" werden der oder die Personen bezeichnet, die damit beauftragt sind, eine Maschine zu installieren, in Betrieb zu nehmen, einzustellen, zu warten, zu reinigen, zu reparieren und zu transportieren), aber auch, damit die besten Leistungen erreicht werden und die maximale Lebensdauer der verschiedenen Organe garantiert ist.

Es wird empfohlen, dieses Handbuch aufmerksam zu lesen, um die Kenntnis der Maschine zu vertiefen, bevor man den Betrieb aufnimmt.

Dieses Handbuch ist als wesentlicher Teil der Maschine zu betrachten.

Bewahren Sie es so auf, dass es nicht beschädigt wird, und übergeben Sie es jedem anderen Nutzer oder späteren Eigentümer der Maschine.

Außerdem wird die gesamte Dokumentation in Bezug auf die komplexen Handelsteile mitgeliefert, die an der Maschine installiert sind.

Die Reproduktion dieses Handbuchs, auch teilweise, ist streng verboten.

Die Firma SÜMA bemüht sich um eine ständige technische Aktualisierung, um ihren Kunden immer bessere Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen; sie behält sich daher vor, nach eigenem Ermessen Änderungen daran vorzunehmen.

MIT HERZLICHEN GRÜSSEN
SÜMA - BGU Maschinen

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZUR SICHERHEIT



Dieses Symbol richtet Ihre Aufmerksamkeit auf Aspekte in Verbindung mit der Sicherheit. Es bedeutet: **ACHTUNG! SEIEN SIE VORSICHTIG! DIES BETRIFFT IHRE SICHERHEIT.**



ACHTUNG!

Die meisten Unfälle während der Arbeit entstehen durch Nichtbeachtung einfacher Sicherheitsvorschriften oder grundsätzlicher Vorsichtsmaßnahmen.

Aus diesem Grund könnten viele Unfälle vermieden werden, wenn man ihre Ursachen kennt und rechtzeitig die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen ergreift. Es gibt keine noch so perfekten Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen, die so wirksam sind wie eine aufmerksame, umsichtige Maschinenführung.

Der Hersteller macht dem Käufer zur Auflage, dass für den Maschinenbetrieb angemessen geschulte Personen mit einem geeigneten Berufsprofil eingesetzt werden, und zwar entsprechend den Anforderungen der folgenden Liste:

- **Maschinenbediener:**

Nicht qualifiziertes Personal, das in der Lage ist, einfache Aufgaben zu erfüllen, nämlich die Bedienung der Maschine unter Verwendung der Schalter und Be- und Entladearbeiten der Materialien, die in der Produktion verwendet werden, bei installierten, aktiven Schutzvorrichtungen.

- **Wartungstechniker Mechanik:**

qualifizierter Techniker, der in der Lage ist, die Maschine unter normalen Bedingungen zu bedienen und sie ohne Schutzvorrichtungen in Funktion zu versetzen, um mechanische Wartungsarbeiten und Reparaturen durchzuführen;

- **Wartungstechniker Elektrik:**

qualifizierter Techniker, der in der Lage ist, die Maschine unter normalen Bedingungen zu bedienen und sie ohne Schutzvorrichtungen im manuellen Zyklus in Funktion zu versetzen; er ist für alle elektrischen Arbeiten zur Einstellung, Wartung und Reparatur zuständig.

Für eventuelle komplexe Wartungsarbeiten wird zudem empfohlen, sich direkt an die Firma SÜMA zu wenden.

Die Arbeitsgänge, die in diesem Handbuch zu jeder Lebensphase der Maschine beschrieben werden, wurden von der Firma SÜMA aufmerksam geprüft.

Die jeweils angegebene Anzahl von Bedienern ist daher geeignet, um die Funktionen optimal durchzuführen und Gefahren für das beteiligte Personal zu vermeiden.

Für die Bedienung in der Betriebsphase der Förderbands, ist nach Angabe der Herstellerfirma ein **einzigster Bediener** erforderlich.

3. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



ALLGEMEINES

Lesen Sie aufmerksam dieses Handbuch, bevor Sie die Vorbereitungs-, Betriebs- und Wartungsarbeiten an der Maschine aufnehmen. Lesen und beachten Sie jede Vorschrift mit dem Schlüsselwort ACHTUNG.

Die Sicherheitsschilder an der Maschine sind gelb mit schwarzem Rand und Schrift und beziehen sich auf Stellen, an denen AUFMERKSAMKEIT geboten ist.

Lesen und beachten Sie die Sicherheitsvorschriften vor jeglicher Arbeit. Kontrollieren und beheben Sie vor der Verwendung der Maschine eventuelle Störungen oder für die Sicherheit gefährliche Zustände.

Es ist streng verboten, die Sicherheitssysteme zu entfernen.

Unbefugtem Personal darf die Nutzung und Wartung der Maschine nicht gestattet werden.

Es ist streng verboten, die Maschine von Personen in physisch/mental erregtem Zustand benutzen zu lassen.

Arbeiten Sie nicht an Maschinenteilen in Bewegung. Bei einem Eingriff vorher in den Stillstand versetzen.

Prüfen Sie vor dem Anschalten der Maschine, dass alle Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen richtig installiert und betriebsbereit sind.

Bevor Sie die Arbeit beginnen oder die Ausrüstung betätigen, überzeugen Sie sich, dass keine unbefugten Personen in der Nähe sind. Es ist streng verboten, sich im Aktionsradius der Maschine aufzuhalten. Der Bedienerbereich muss immer frei von Fremdkörpern und sauber sein.

Wenn es für Wartungsarbeiten erforderlich ist, an Maschinenteile zu gelangen, die nicht vom Boden aus stehend erreicht werden können, muss eine Leiter oder Plattform entsprechend den geltenden Gesetzen verwendet werden.

Es ist streng verboten, Teile der Maschine in der Umwelt zu entsorgen oder abzuladen.

Dem Nutzer wird empfohlen, am Arbeitsplatz geeignete Kleidung zu tragen, die jede Art persönlicher Gefahr vermeiden kann, also für Unfallschutzzwecke zugelassen ist (Handschuhe, Schuhwerk usw.).

Achten Sie darauf, nicht die Hände auf bewegliche Teile aufzustützen, denn dabei besteht Quetsch- und Schnittgefahr.

Während der Arbeitsphase nie unter dem Förderband durchgehen oder stehen.

Es ist streng verboten, auf dem Förderband zu gehen oder sich dranzuhängen.

ACHTUNG: Die Maschine kann nicht auf der Straße verkehren, da Sie die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung nicht erfüllt.

Bei Abweichungen zwischen den Vorschriften in diesem Handbuch und denen der geltenden Gesetze zur Sicherheit werden die strengeren Vorschriften angewandt.

Die Firma SÜMA weist jede Haftung zurück für Schäden, die an Personen, Dingen und Tieren entstehen, auch durch die Nichtbenutzung der Maschine oder durch die Nichtbeachtung der oben genannten Vorsichtsmaßnahmen, oder die verursacht werden durch: die Nichtbeachtung der üblichen Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz; mangelnde Vorsicht bei den Transport- und Hebemanövern der Maschine; mangelnde Kompetenz des Personals, das die Maschine unsachgemäß verwendet; Nichtbeachtung der Unfallschutznormen im Betrieb und bei der Wartung der Maschine, auch wenn diese nicht ausdrücklich in diesem Handbuch genannt sind.

4. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Das Band ist zum Transport von Holzabschnitten gedacht, die beim Zuschneiden von Baumstämmen anfallen.

Das Teleskop-Förderband kann hydraulisch mit einer Pumpe, die an die Zugmaschine mit Schläuchen angeschlossen wird, oder elektrisch mit einem Motor angetrieben werden, der auf spezifische Anfrage für 230 V oder 400 V ausgelegt werden kann und von der vorhandenen Stromleitung versorgt wird.

Das Teleskopband kann in den zwei Längen 4 m oder 5 m geliefert werden.

Zur Erweiterung des Bandes ist eine Winde mit Bremse vorhanden, während die Neigungseinstellung über eine Kurbel erfolgt.

Die Verschiebung geschieht auf zwei Rädern, die auf eine Achse montiert sind, und zum Parken verfügt das Förderband über 2 Standfüße.

5. ABMESSUNGEN

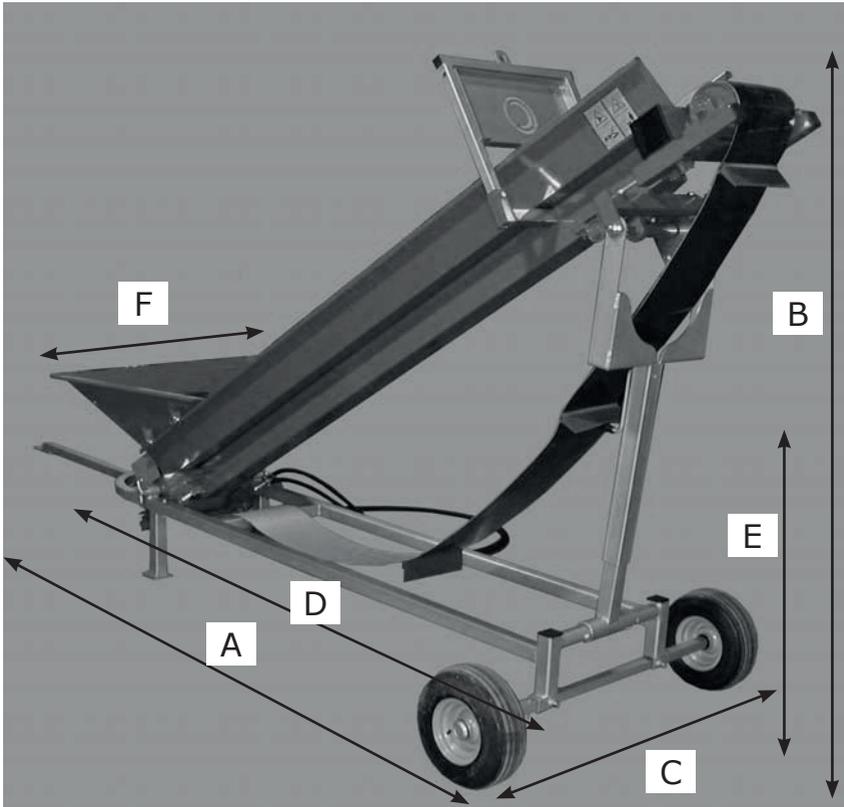


Fig. 1 Normaler Transport (A, B, C)

Fig. 1 Transport in einer geschlossenen Kiste (D, E, F)

A	B	C	D	E	F
Länge	Höhe	Breite	Länge	Höhe	Breite
2500 - 3000	2000 - 2400	1150	2500	500	780
Maschinengewicht TFB 4000: 200 kg					
Maschinengewicht TFB 5000: 220 kg					

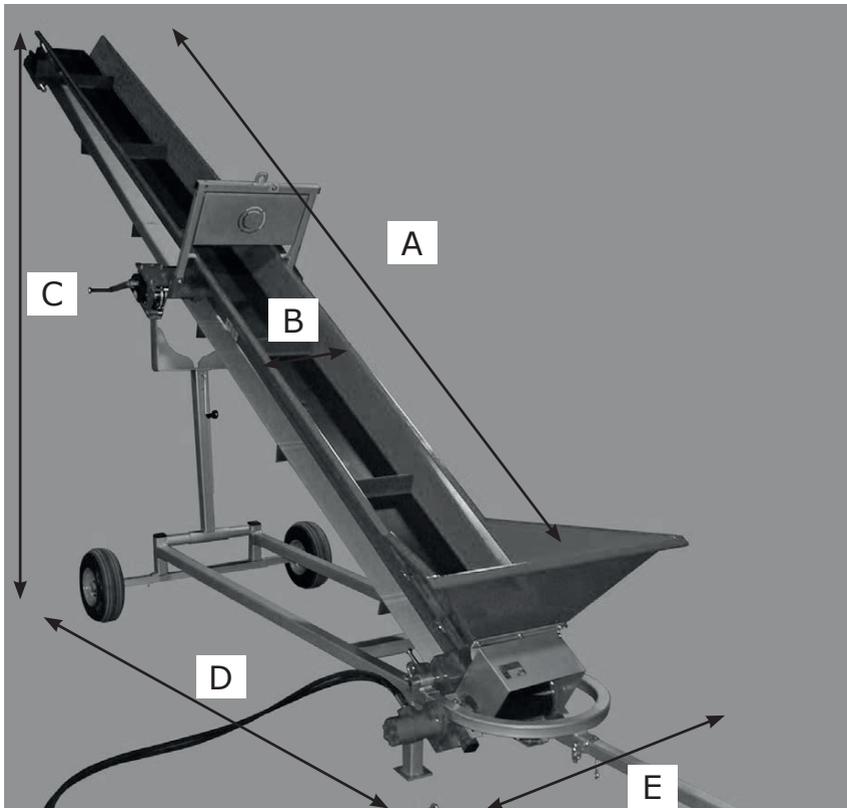


Abb. 1 (Arbeit)

	A	C	D	E	F
	Länge Band	Nutzbreite Band	Höhe	Länge	Breite
TFB 4000	4000	250	2700	3100	1000
TFB 5000	5000	400	3500	3900	1000

6. SICHERHEITS- UND KENNSCHILDER

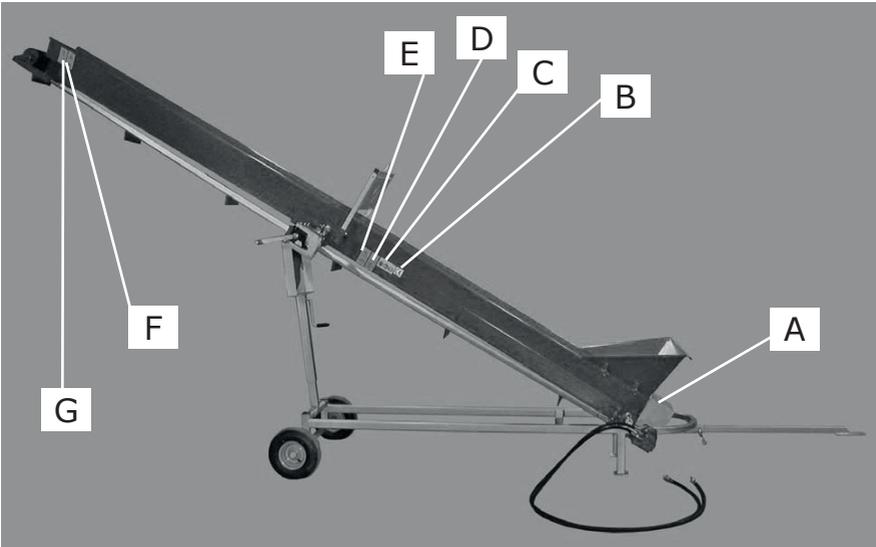


Abb. 2

F und G auf beiden Seiten



230 VOLT

400 VOLT

Kennschilder nur für die elektrische Version



7. HANDELSÜBLICHE KOMPONENTEN

In der Förderband ist am eine Pumpe mit 200 cm³ Leistung (Bez. A Abb. 3) vorhanden, die je nach dem Hydraulikdruck der Zugmaschine das Band 30 bis 50 Drehungen vollziehen lässt.

An der elektrischen Version ist dagegen je nach spezifischem Kundenwunsch ein 400 V Dreiphasenmotor (Bez. B Abb. 3) oder ein 230 V Einphasenmotor (Bez. C Abb. 3) vorhanden.

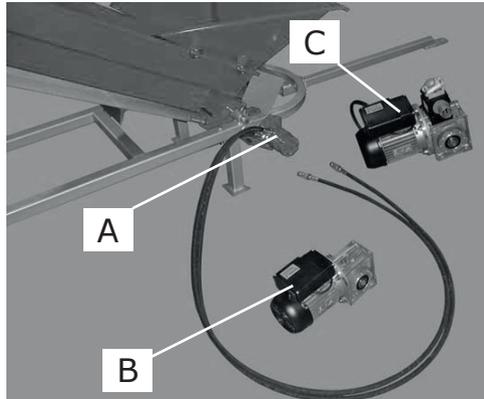


Abb. 3

Auf dem Förderband befindet sich auch eine Winde mit Bremse vom Modell 750.230.NT (Bez. A Abb. 4) der Firma FACA.

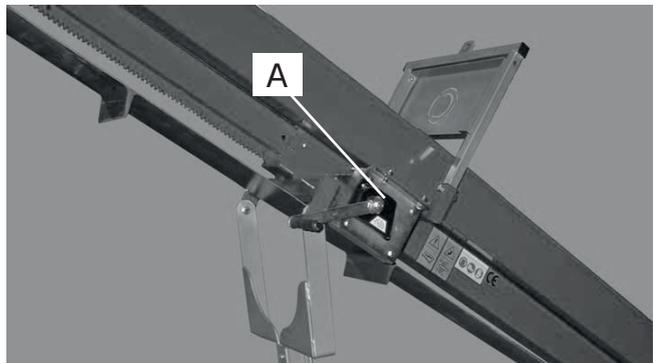


Abb. 4

8. ANHEBEN - TRANSPORT



ACHTUNG!

Dieser Arbeitsgang kann die persönliche Unversehrtheit gefährden, er muss daher vorsichtig und aufmerksam und unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften vollzogen werden. Verwenden Sie einen Schutzhelm, Handschuhe und Schuhwerk, die zu Unfallschutzzwecken zugelassen sind.

Zum Anheben beim Be- und Entladen, für einen eventuellen Transport auf dem LKW ist der Förderbands mit eigenen Haken zum Einhängen ausgestattet (Bez. A Abb. 5).



Für das Anheben besteht die Pflicht, diese Punkte zu verwenden. Es muss berücksichtigt werden, dass das Maschinengewicht (**200 kg** (TFB 4000) und **220 kg** (TFB 5000)) beträgt.

ACHTUNG! Für diesen Vorgang müssen geeignete Hilfsmittel verwendet werden.



Abb. 5

ACHTUNG: Beim Transport befindet sich die Maschine in unverpacktem Zustand und in der Stellung wie in Abb. 5 gezeigt ist.

Für den Transport muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Das Förderband in die Position bringen, die in Abbildung 5 gezeigt ist. Dazu wiederholt man das Installationsverfahren auf Seite 15 in umgekehrter Reihenfolge;
2. Das Förderband an einem der Größe und dem Gewicht entsprechenden geeigneten Hubmittel an der in Abbildung 5 Bez. A gezeigten Stelle befestigen;
3. Das Förderband leicht anheben und prüfen, dass sie im Gleichgewicht ist. Auf dem Transportmittel abstellen;
4. Das Förderband am Transportmittel angemessen befestigen;
5. Das Förderband vom Hubmittel lösen.

Nach dem Transport geht man für das Entladen das Förderband wie folgt vor:

1. Das Förderband an einem der Größe und dem Gewicht entsprechenden geeigneten Hubmittel an der in Abbildung 5 Bez. A gezeigten Stelle befestigen;
2. Die Befestigungen der Förderband am Transportmittel lösen;
3. Das Förderband leicht anheben und prüfen, dass sie im Gleichgewicht ist. Dann seitlich abstellen;
4. Das Förderband vom Hubmittel lösen.

Das Förderband verfügt zur Bewegung nach dem Transport über eine Radachse (**Bez. B Abb. 5**) mit Schubstange (**Bez. C Abb. 5**), die an der Stelle (**Bez. D Abb. 5**) anhand eines Sicherheitsdornes mit dem Förderband verbunden ist.



ACHTUNG !:

Das Ziehen der Maschine im Straßenverkehr ist auf gar keinen Fall gestattet.

TRANSPORT DES FÖRDERBANDES IN EINER GESCHLOSSENEN KISTE

Zum Transport des Förderbandes in einer geschlossenen Kiste sind folgende Maßnahmen zu befolgen:

1. Das Förderband in die Position bringen, die in Abbildung 6 gezeigt ist. Dazu wiederholt man das Installationsverfahren auf Seite 15 in umgekehrter Reihenfolge.
2. Das Förderband an einem der Größe und dem Gewicht entsprechenden geeigneten Hubmittel an der in **Abbildung 5 Bez. A** gezeigten Stelle befestigen;
3. Die Befestigungsmuttern (**Bez. B Abb. 6**) lösen und die Räder (**Bez. C Abb. 6**) abmontieren;
4. Die Befestigungsschrauben (**Bez. D Abb. 6**) lösen und die Achse (**Bez. E Abb. 6**) entfernen;
5. Die Befestigungsschrauben (**Bez. F Abb. 6**) lösen und die Struktur mit der Bewegungsstange (**Bez. G Abb. 6**) entfernen;

6. Die Befestigungsschrauben (**Bez. H Abb. 6**) lösen und die Walze (**Bez. I Abb. 6**) entfernen;
7. Das Förderband anheben und in die Transportkiste legen;
8. Die Befestigungsbolzen (**Bez. L Abb. 6**) lösen und die Haltestruktur (**Bez. M Abb. 6**) soweit drehen, bis sie auf der Basisstruktur (**Bez. N Abb. 6**) aufliegt;
9. Das Förderband auf die Basisstruktur absenken;
10. Das Förderband vom Hubmittel lösen.
11. Die Befestigungsmuttern (**Bez. O Abb. 6**) lösen und den Schutz (**Bez. P Abb. 6**) abmontieren;
12. Die Sicherheitsdorne (**Bez. Q Abb. 6**) lösen und den Trichter (**Bez. R Abb. 6**) entfernen;
13. Die Bauteile (**Bez. C, E, G, I, P und R Abb. 6**) auf das Förderband legen und die Kiste zum Transport schließen.

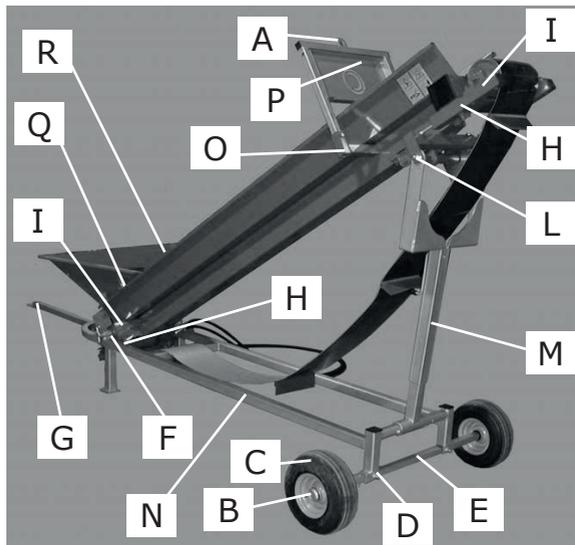


Abb. 6

9. INSTALLATION UND BEWEGUNG



ACHTUNG!

Dieser Arbeitsgang kann die persönliche Unversehrtheit gefährden, er muss daher vorsichtig und aufmerksam und unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften vollzogen werden. Verwenden Sie Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhwerk.



ACHTUNG!

Nach dem Transport des Förderbandes in einer Kiste muss dieses gemäß Abbildung 7 montiert werden, wobei in umgekehrter Reihenfolge zur Demontageanleitung auf Seite 14 vorzugehen ist.

Das Förderband ist zur Bewegung und Installation an der in **Abb. 7 Bez. A** gezeigten Stelle an einem der Größe und dem Gewicht entsprechenden Hubmittel zu befestigen, oder aber es kann mithilfe der Schubstange (**Bez. C Abb. 7**) und der vorhandenen Radachse (**Bez. B Abb. 7**) versetzt werden.

Nach der Positionierung des Förderbandes die Auskleidung aus der Kiste entnehmen und gemäß Abbildung 7 auf dem Förderband ausbreiten.

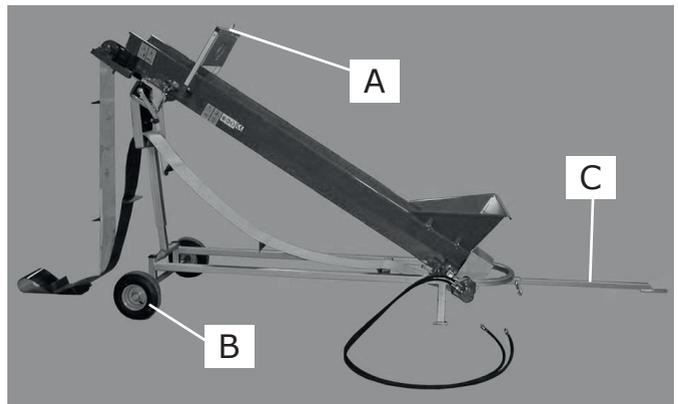


Abb. 7

In der geneigten Position verlängert man mit Hilfe der Windenkurbel bez. A Abb. 8 das Band und spannt es, bis die Bohrung bez. B Abb. 8 außerhalb der Halteprofile des Bandes erscheint.

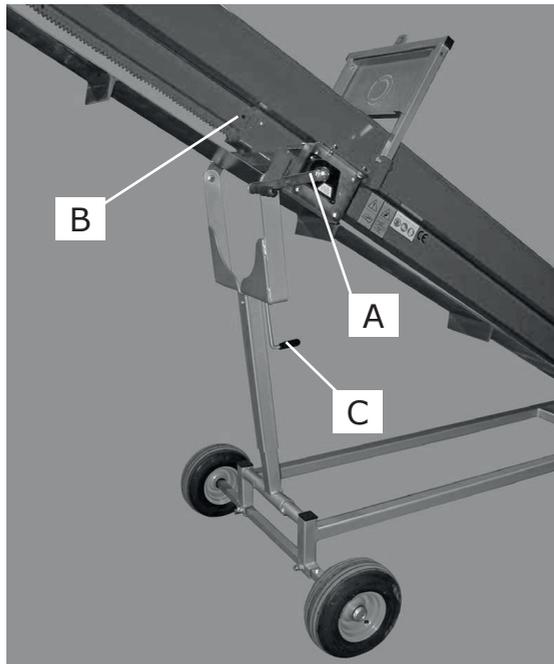


Abb. 8

Die Neigung des Förderbandes mithilfe des Hebels **Bez. C Abb. 8** regulieren.



ACHTUNG !
Achten Sie bei der Höheneinstellung des Förderbandes auf die Scher Gefahr an der Stelle, die mit dem Sicherheitsschild gekennzeichnet ist.

Zentrierung der Matte auf dem Förderband kontrollieren. Wenn nötig betätigt man die unteren Schrauben **Bez. A Abb. 9** und die oberen Schrauben **Bez. B Abb. 9**, wie im Abschnitt "WARTUNG" angegeben ist.

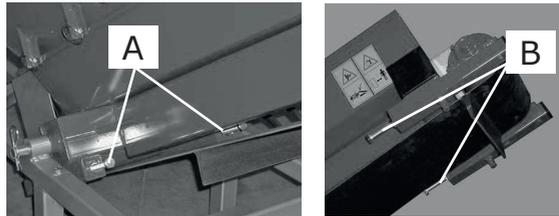


Abb. 9

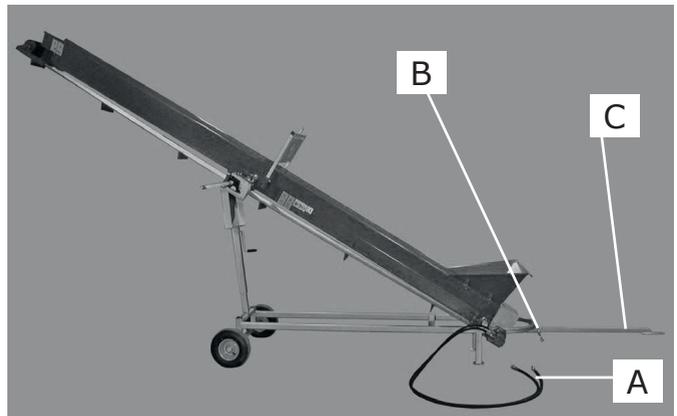


Abb. 10

Dann bei die beiden Schläuche an die Steckanschlüsse am Verteiler der Zugmaschine anschließen, wie in **Bez. A Abb. 10** dargestellt. Um die elektrische Version des Förderbands zu installieren, muss der Stromanschluss der vorhandenen Elektroanlage (obliegt dem Kunden) an die Steckdose am Elektrokasten angeschlossen werden.



ACHTUNG !: Bevor der Anschluss verbunden wird, kontrollieren, dass die Spannung der vorhandenen Stromleitung der Angabe auf dem Kennschild seitlich am Elektrokasten entspricht. Prüfen Sie, dass Stecker und Anlage den geltenden Normen entsprechen.

Schlussendlich den Sicherheitsdorn **Bez. B Abb. 10** lösen und die Schubstange **Bez. C Abb. 10** entfernen.

10. MASCHINENBETRIEB UND NUTZUNGSVORSCHRIFTEN



ACHTUNG!

Dieser Arbeitsgang kann die persönliche Unversehrtheit gefährden, er muss daher vorsichtig und aufmerksam und unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften vollzogen werden. Verwenden Sie Schutzbrille, -handschuhe und -schuhwerk. Die Unversehrtheit des Bedieners und der Personen in der Nähe hängt von seiner Urteilsfähigkeit und Vorsicht bei der Nutzung der Maschine ab. Man muss also die Position und Funktion aller Schalter gut kennen. Jede Maschine hat Einschränkungen: Vor ihrer Verwendung muss man sich mit ihren Arbeitskapazitäten vertraut machen.

- Lesen Sie aufmerksam dieses Kapitel, bevor Sie die Nutzung der Maschine aufnehmen.
- Lesen und beachten Sie sorgfältig alle Sicherheitsnormen.
- Prüfen Sie, dass alle Sicherheitsvorrichtungen unversehrt sind.
- Diese Maschine und ihre Ausrüstungen dürfen nur vom angegebenen Bediener verwendet werden.
- Etwa in der Mitte des Förderbands ist ein Schutzgitter **Bez. A Abb. 11** gegen Herunterfallen angebracht, diese Abdeckung muss immer vorhanden und in gutem Zustand sein.
- Prüfen Sie, dass sich keine Personen im Aktionsradius der Maschine befinden.
- Verwenden Sie die Maschine nicht bei extremer Ermüdung oder Unwohlsein.
- Betreiben Sie die Maschine in ausreichend langsamer Geschwindigkeit, um für alle Fälle die maximale Kontrollmöglichkeit zu haben.
- Bei Verdunkelung alle Arbeiten unterbrechen.
- Prüfen, ob der Fußboden oder das Gelände, auf dem die Maschine steht, eben und fest ist.



Abb. 11

Die Bewegung des Förderbands, erfolgt über die Anlage der Zugmaschine. Für den Betrieb muss der Hebel des Verteilers an der Maschine betätigt werden (siehe eigenes Handbuch):

Die Bewegung des elektrischen Förderbands erfolgt durch den vorhandenen elektrischen Getriebemotor, für den Betrieb muss also der Startschalter betätigt werden. Bei Gefahr den Not-Aus-Schalter drücken. Nach Inbetriebnahme des Förderbandes mit den Arbeiten beginnen; die Stammabschnitte in den Förderbandtrichter laden, von dem aus sie zum Transportmittel befördert werden.

11. WARTUNG



ACHTUNG!

Diese Arbeiten können die persönliche Unversehrtheit gefährden, sie müssen daher vorsichtig und aufmerksam und unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften vollzogen werden.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE WARTUNG

ALLGEMEINES

Vor jedem Eingriff an der Maschine ist zu beachten:

- Prüfen Sie, dass die Maschine ausgeschaltet oder die Stromversorgung abgetrennt ist.
- Stellen Sie die Schalthebel in die Sperrposition.
- Lesen Sie aufmerksam alle Vorschriften in dieser Veröffentlichung.
- Lesen und beachten Sie alle Sicherheitsschilder an der Maschine.
- Erlauben Sie unbefugten Personen nicht, die Maschine zu reparieren oder Wartungsarbeiten auszuführen.
- Tragen Sie keine losen oder hängenden Kleidungsstücke, sondern zu Unfallschutzzwecken zugelassene Kleidung (Handschuhe, Schuhwerk).
- Führen Sie keine Hilfsarbeiten an der Maschine aus, während Personen auf den Führersitz der Zugmaschine sitzen.
- Stecken Sie nie Körperteile, Glieder oder Finger in die scharfen Gelenköffnungen der Maschine.
- Beseitigen Sie Spuren von scharfen Kanten und Graten von Werkstücken.
- Der Bereich, in dem die Wartung durchgeführt wird, muss sauber sein.
- Schmierer oder reparieren Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor, Sie könnten von Teilen in Bewegung erfasst werden.
- Nie die bloßen Hände zur Schadensfeststellung nutzen, sondern vorschriftsmäßige Handschuhe verwenden.

- Wenn man bei der Wartung an Maschinenteilen arbeiten muss, die im Stehen nicht erreichbar sind, eine Leiter oder Arbeitsbühne entsprechend den geltenden Gesetzen verwenden.

Wenn man beim ersten Auftreten von Störungen sofort eingreift, kann man Gefahren und Kosten reduzieren. Am Ende jedes Arbeitstages wird daher ein kurzer Inspektionsrundgang um die Maschine herum empfohlen.

GEWÖHNLICHE WARTUNG

- Es wird empfohlen, des Förderbands regelmäßig zu warten und evt. zu reinigen.
- Prüfen Sie an jedem Arbeitstag die Spannung der Gummimatte des Förderbands. Wenn nötig, spannen Sie es mit der Winden mit Kupplung (**Bez. A Abb. 12**) bis die Bohrung (**Bez. B Abb. 12**) außerhalb der Halteprofile des Bandes erscheint.

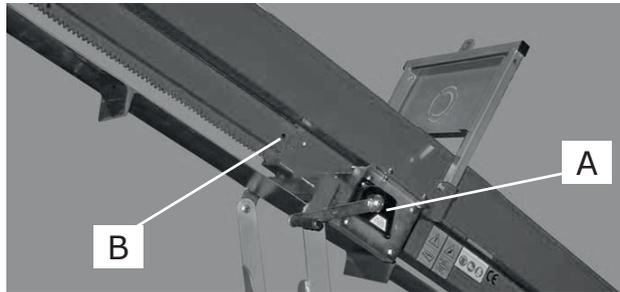


Abb. 12

- Wenn das Band evt. zentriert werden muss, betätigt man die obere Schraube (**Bez. B Abb. 13**) und die untere (**Bez. A Abb. 13**), das Verfahren ist Folgendes:
 - Die Schrauben (**Bez. C Abb. 13**) und die Muttern (**Bez. D Abb. 13**) lockern.
 - Die Zentrierung des Bandes an den Schrauben (**Bez. A und B Abb. 13**) regulieren. Spannt man eine der Halterungen stärker, verschiebt sich das Band zur gegenüberliegenden Seite.
 - Die Muttern (**Bez. D Abb. 13**) und die Befestigungsschrauben (**Bez. C Abb. 13**) anschrauben.

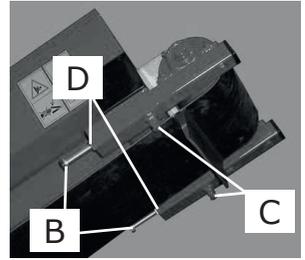
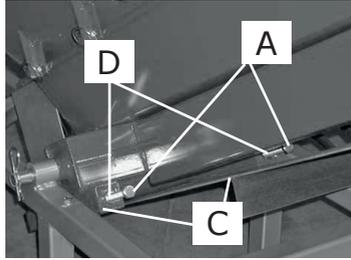


Abb. 13

- An jedem Arbeitstage den Zustand der Schläuche kontrollieren.
- Regelmäßig den Reifendruck kontrollieren.

AUSSERGEWÖHNLICHE WARTUNG

Prüfen Sie alle 40 Betriebsstunden den Verschleiß der Gummimatte und die Unversehrtheit der Flügel (**Bez. A Abb. 14**). Wenn sie ersetzt oder repariert werden müssen, wenden Sie sich an Ihren Händler oder direkt an Firma SÜMA.

Alle 40 Arbeitsstunden die Schmierung an folgenden Stellen kontrollieren: an den Rotationsträgern (**Bez. B Abb. 14**) des Bandes; an den Halterungen (**Bez. C Abb. 14**) sowie an den Leerlaufrollenhalterungen (**Bez. D Abb. 14**); falls erforderlich, die entsprechenden Stellen mit qualitativ hochwertigem Fett schmieren.

Alle 40 Arbeitsstunden den Schmierzustand der Zahnstange (**Bez. E Abb. 14**) kontrollieren; das Ritzel (**Bez. F Abb. 14**) im Bedarfsfall mit qualitativ hochwertigem Fett schmieren.

Alle 40 Arbeitsstunden die Integrität der Schlauchleitungen an der Maschine überprüfen; alle fünf Jahre wird ein Wechsel der Schlauchleitungen empfohlen.

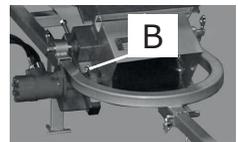
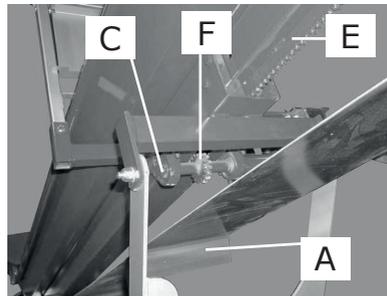


Abb. 14

12. STILLLEGUNG



ACHTUNG!

Dieser Arbeitsgang kann die persönliche Unversehrtheit gefährden, er muss daher vorsichtig und aufmerksam und unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften vollzogen werden. Dabei unbedingt zugelassene Unfallschutzkleidung tragen.

Sollte es notwendig sein, das Förderband von der Zugmaschine zu trennen, wird empfohlen, wie folgt vorzugehen:

1. Motor der Zugmaschine abschalten oder von der Stromversorgung trennen.
2. Hydraulische Anschlüsse abtrennen oder Stromstecker abziehen.
3. Auf eventuelle Schäden kontrollieren.
4. Gründlich reinigen und Bearbeitungsrückstände entfernen.

Die Maschine muss an überdachten Orten abgestellt oder geparkt werden. Wasser ist eine Gefahr für den guten Betrieb und die Lebensdauer aller Organe.

13. VERSCHROTTUNG

Wenn der Lebenszyklus des Förderbandes ist, keine Teile oder Fluide in der Umwelt entsorgen. Wenden Sie sich für die Verschrottung an Fachfirmen für solche Aufgaben.

14. GERÄUSCHEMISSION

Die Firma Süma hat gemäß den Anforderungen der Maschinenrichtlinie den Geräuschtest an der montierten Maschine mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Unterhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerts (85 db).

15. GARANTIE

Der Verkäufer verpflichtet sich, alle eventuellen Konstruktionsmängel zu reparieren, die innerhalb einer festgelegten Garantiezeit von **12 Monaten ab der Übergabe an den Käufer** auftreten sollten.

Ausgeschlossen von der Garantie sind Mängel und Defekte durch den normalen Verschleiß solcher Teile, die durch ihre Natur ständiger Abnutzung unterliegen.

Um die Garantie in Anspruch nehmen zu können, muss der Käufer sich an den korrekten Gebrauch des Förderband halten, wie im Handbuch angegeben.

Für den Austausch von Teilen darf der Käufer nur Originalersatzteile verwenden. Die Garantie verfällt, wenn Änderungen ohne die Zustimmung der Herstellerfirma vorgenommen wurden.

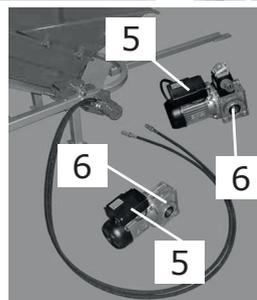
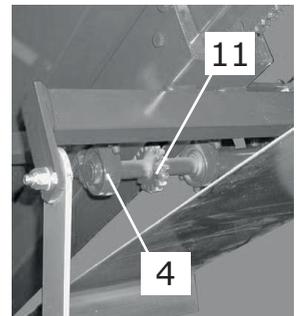
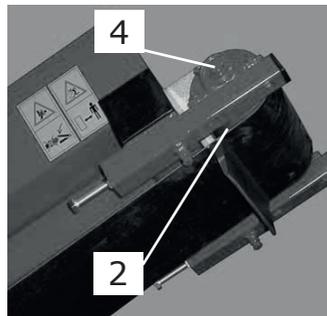
Für alle weiteren Klauseln wird auf den Kaufvertrag des Lieferanten verwiesen.

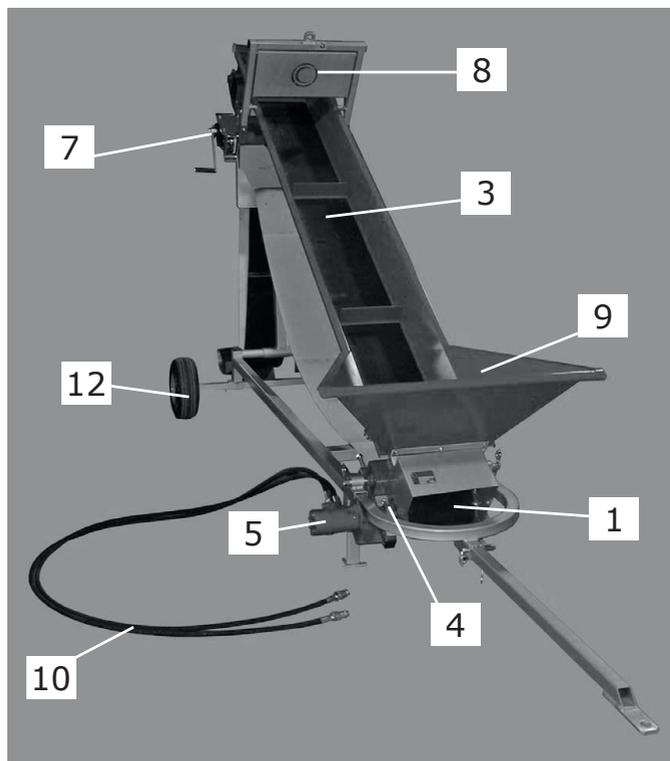
16. ERSATZTEILE

VORSCHRIFTEN FÜR DIE ERSATZTEILBESTELLUNG

Beim Austausch von Teilen darf der Kunde nur Originalersatzteile verwenden, die er beim Vertragshändler seines Gebiets oder direkt bei der Firma SÜMA bestellt. Bei der Bestellung müssen das Modell (TFB 4000 oder TFB 5000), die Seriennummer, das Baujahr, die Tischnummer und die Positionsnummer des erforderlichen Ersatzteils angegeben werden.

Pos.	Bezeichnung	Nr.
1	Antriebswalze	
2	Freilauf	
3	Gummimatte mit Flügel 8000 * 250/400	
3	Gummimatte mit Flügel 10000 * 250/400	
4	Support	
5	Pumpe	
5	Elektromotor ICV Dreiphasen	
5	Elektromotor ICV Einphasen	
6	Getriebe	
7	Winden mit Kupplung 750.230 NT	
8	Schutzgitter	
9	Trichter	
10	Schläuche - 3 Meter	
11	Ritzel	
12	Rad	





17. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG und der EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine:	Teleskopförderband
Typen:	TFB 4000 / TFB 5000
Hersteller-Nr.:	siehe Typenschild
EU-Maschinenrichtlinien:	EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und zutreffende Änderungen und Ergänzungen
Dokumentationsbevollmächtigter:	Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 30.01.2017

Datum

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch



Steve Chrosziewski (Geschäftsführung)

(Kopie des Kunden)



SÜMA Maschinengesellschaft GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-0 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.suema.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 92205.30.01.2017 - Rev. A
Form: 92206.30.01.2017 - Rev. A
Form: 92207.30.01.2017 - Rev. A